



DIALOGUE

**PÄDAGOGISCHES
DOSSIER**

Delémont, août 2019

**COURS DE
MIRACLES**



INHALTSVERZEICHNIS

/ 1 /

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

PAGE 3

/ 2 /

COURS DE MIRACLES

- 2.1. STÉPHANE THIES
- 2.2. CLÉMENT SCHALLER

PAGE 4

/ 3 /

DAS PROJEKT

- 3.1. SYNOPSIS DES THEATERSTÜCKES

PAGE 5

/ 4 /

PÄDAGOGISCHES DOSSIER

4.1. VOR DER AUFFÜHRUNG

- 4.1.1. THEATER, NATÜRLICH! ABER IM KLASSENZIMMER **PAGE 6**
- 4.1.2. GESCHICHTE, HERAUSFORDERUNGEN UND KONTEXT DES VORGESCHLAGENEN STÜCKES
- 4.1.3. VORBEREITUNG DER DISKUSSION ZWISCHEN SCHAUSPIELER UND SCHÜLER
- 4.1.4. EINEN AUSZUG LESEN, VERSTEHEN UND SPIELEN **PAGE 7**

4.2. NACH DER AUFFÜHRUNG

- 4.2.1. AUSTAUSCH VON EINDRÜCKEN
 - 4.2.2. BERUFE MIMEN **PAGE 8**
-

1

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

WAS? Schauspiel, Austausch und Workshops zwischen Schauspieler und Schüler.

WO? In Ihrem Klassenzimmer

FÜR WEN? Das Projekt ist für ein Publikum im Alter von 11 bis 18 Jahren geeignet, das deutschsprachig, italienischsprachig oder Allophon ist.

VON WEM? Cours de Miracles, eine Stiftung für Ausbildung, Animation und Theatervermittlung, mit Sitz im Kanton Jura

SCHREIBEN UND SPIEL: Stéphane Thies, Schauspieler, Dramaturg, Animator und Theatervermittler für Cours de Miracles

INSZENIERUNG: Clément Schaller, Animator und Theatervermittler für Cours de Miracles

DAUER: 45 Min (Theateraufführung + Austausch) oder 1:30 (Theateraufführung + Austausch + Workshop)

THEMA: Entscheiden, was man später machen möchte, die Zukunft, einen Beruf finden

ANMELDUNG: info@coursdemiracles.ch oder telefonisch: +41(0)32 422 48 86

PREIS: Siehe Anhang

KONTAKT: Fondation Cours de Miracles

Stéphane Thies

Place de la Poste 1 – CP 245

2800 Delémont

+41(0)32 422 48 86

info@coursdemiracles.ch

www.coursdemiracles.ch

Für die Schulen des Kantons Bern kann dieses Angebot durch die Kulturgutscheine des Kantons Bern unterstützt werden.

121

COURS DE MIRACLES

Die Stiftung Cours de Miracles – mit Sitz in Delsberg im Kanton Jura – ist in der Theatervermittlung, -ausbildung und -animation in der Westschweiz und der Schweiz tätig. Sie ist auf die Verwaltung und Unterstützung von Kulturprojekten für verschiedene Zielgruppen spezialisiert: Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ihre kulturellen Aktivitäten gliedern sich in vier Hauptbereiche: Vermittlung, Ausbildung, Theater in Schulen und Theateranimation.

2.1. STÉPHANE THIES

Seit August 2016 ist er Theaterlehrer am Cours de Miracles und übt diesen Beruf für die Wahlkurse «Theater» in Grund- und Mittelschulen im Kanton Jura aus. Seit 2017 hält er ein CAS in Theateranimation und Vermittlung an der *Haute École des Arts de la Scène de Suisse romande*. Stéphane Thies ist auch Schauspieler. Er trainierte am Cours Florent, den er 2009 abschloss. Im Jahr 2011 wurde er von dem *Théâtre Français International* eingestellt. Er hatte bisher an Gymnasien in Italien, Spanien und England mehr als 450 Auftritte, um die französische Sprache zu fördern. Im Jahr 2018 erwarb er an der UNIL in Zusammenarbeit mit der *Haute Ecole des Arts de la Scène de Suisse romande* einen CAS in Dramaturgie und Textperformance.

2.2. CLÉMENT SCHALLER

Seit März 2019 ist Clément Schaller Koordinator für Kulturprojekte bei Cours de Miracles, und verfolgt derzeit ein CAS in Theateranimation und -vermittlung. Nach seinem Universitätsabschluss – dem Master in Tourismuswissenschaft – ist er seit einigen Jahren auch als Animator für die *Coordination Jeune Public* tätig. Er spielt und inszeniert regelmäßig Stücke aus dem Jura, insbesondere mit der Compagnie *Vol de Nuit*. Er arbeitet auch an mehreren Führungs-, Kommunikations- und Koordinationsmandaten für Amateurcompagnie.

13 /

DAS PROJEKT

Dialogue ist sowohl ein Theater- als auch ein pädagogisches Projekt. Es beinhaltet eine Aufführung in einem Klassenzimmer, sowie einen Austausch zwischen Schauspieler und Schüler nach der Performance (45 Minuten). Ein Workshop kann das Treffen am Ende der Vorstellung abschließen (45 Minuten zusätzlich). Der Ansatz verfolgt zwei Ziele: Einerseits geht es darum, die Welt des Theaters in einem spielerischen und angepassten Format zu präsentieren. Andererseits soll das Erlernen der Sprache durch eine Aufführung und einen Workshop gefördert werden, der speziell für den Lernprozess und Üben des Französischen konzipiert wurde.

Die Leitidee dieses Projekts ist, Theater für den Sprachunterricht zu nutzen. Die dynamische und phantasievolle Natur der darstellenden Künste ermöglicht ein direktes und vereinfachtes Verständnis, das dem Lernen förderlich ist. Deswegen haben wir dieses Projekt speziell für diesen Zweck konzipiert.

Das Projekt wird von einem pädagogischen Dossier (siehe unten) begleitet, um die Aufführung zuvor im Unterricht vorzubereiten. Es enthält eine Vielzahl von Übungen, um Französisch zu üben und das Verständnis des Stückes zu erleichtern.

3.1. SYNOPSIS DES THEATERSTÜCKES

Der Zuschauer verfolgt die Abenteuer eines Jugendlichen, Étienne. Ein einfacher Kerl, ein bisschen verloren, aber entschlossen, seinen Weg zu finden. Seine Lehrer, seine Eltern und manchmal sogar seine Freunde fragen ihn, was er später tun wird! Eine Frage, die immer wieder auftaucht und Étienne dazu bringt, sich in eine Welt zu projektieren, über die er noch sehr wenig Bescheid weiß.

Wie weiß man, was man später machen wird? Wie wählt man einen Beruf aus? Warum sollte man sich einschränken? Étienne möchte alles ausprobieren können, bevor er sich entscheidet.

Aus seiner einfachen Geschichte, die mit einer verlorenen Katze beginnt, gelangt er gegen seinen Willen in ein Abenteuer, in dem er verschiedene Berufe entdecken wird. Die Geschichte nimmt die Form einer Initiationsreise an, die sich auf das Erleben und Entdecken verschiedener Aktivitäten konzentriert; eine originelle Art, sich Fragen nach der Wahl der eigenen Zukunft zu stellen, aber auch ihre Grenzen und die manchmal unvorhersehbaren Veränderungen des Lebens zu zeigen.

/ 4 /

PÄDAGOGISCHES DOSSIER

Die folgenden Übungen sind lediglich Vorschläge und der Auswahl- und Vorbereitungsprozess wird vom Lehrer nach seinen Bedürfnissen und Wünschen definiert.

Das benötigte Material für die verschiedenen unten aufgeführten Übungen wird Ihnen auf Anfrage geschickt, um das Stück bestens vorzubereiten. Das Dossier beinhaltet Folgendes:

- / Plakat der Aufführung
- / Zusammenfassung des Stückes
- / Verstecktes Wort
- / Auszug aus was?
- / Berufskarte

4.1. VOR DER AUFFÜHRUNG

4.1.1. THEATER, NATÜRLICH! ABER IM KLASSENZIMMER

Bevor man eine Aufführung in einem Klassenzimmer veranstaltet, ist es interessant, die Schüler mit Theater im Allgemeinen vertraut zu machen. Mit anderen Worten, die folgenden Fragen sollten gestellt werden: Was ist Theater? Was sind seine Codes, Regeln und Prinzipien? Um dies zu tun, sind hier einige einleitende Ideen:

- / Was ist Theater?
- / Was ist ein One-Man-Show? Eine Komödie? Eine Tragödie? Ein Vaudeville? Eine Improvisations Show? usw.
- / Welche Berufe gibt es, die traditionell die theatralische Schöpfung umgeben?
- / Wie kann eine Aufführung in einem Klassenzimmer gespielt werden?
- / Was ist euer Bezug zu Theater? Habt ihr es schon ausprobiert? Habt ihr es schon geschaut?

4.1.2. GESCHICHTE, HERAUSFORDERUNGEN UND KONTEXT DES VORGESCHLAGENEN STÜCKES

Um den Schülern und Schülerinnen zu helfen, die ihnen vorgeschlagene Geschichte zu verfolgen und zu verstehen, sind hier einige mögliche Übungen, die sie inspirieren, leiten und Ideen für Reflexionen geben können.

Aufführungsplakat wahrnehmen, verstehen und analysieren

Was lernt man aus schriftlichen Informationen (Titel, Autor, Schauspieler, usw.)?

- / Was ist auf dem Plakat dargestellt?
- / Was könnte die Aufführung erzählen (Interpretation der Illustration)?

Die Stückzusammenfassung verstehen und lesen

Die vorherige Vorbereitung des Stückes erleichtert das Verständnis der Geschichte und bietet den Schülern einen interpretativen Rahmen.

Versteckte Wörter

Die Übung besteht darin, im Raster die französischen Wörter aus der Aufführung zu finden. Sie können horizontal und vertikal geschrieben werden. Ziel ist es, das Vokabular rund um das Thema der Aufführung zu entwickeln und zu festigen. Das Ergebnis ist, den Studierenden das Verständnis für die wichtigsten Momente der Aufführung zu erleichtern.

4.1.3. VORBEREITUNG DER DISKUSSION ZWISCHEN SCHAUSPIELER UND SCHÜLER

15 Minuten Diskussion sind mit dem Schauspieler am Ende der Aufführung geplant. Die Idee ist, den Schülerinnen und Schülern Raum zu geben, sich auf Französisch austauschen zu können. Es wäre besser, wenn die Fragen (in der Gruppen oder einzeln) im Voraus vorbereitet würden, um den Austausch zu erleichtern.

4.1.4. EINEN AUSZUG LESEN, VERSTEHEN UND SPIELEN

Einen Auszug des Stückes mit den Schülerinnen und Schülern zu spielen, ist eine dynamische und effektive Möglichkeit, den Text und seine Geschichte zu verstehen. Es ermöglicht den Schülern, durch das «Tun» zu lernen und gibt ihnen die Möglichkeit, eine Szene zu interpretieren.

Schritte der Übung

- A. Die Szene mit der ganzen Klasse lesen. Die Themen und den Kontext definieren: Wo passiert es? Wer sind die Charaktere? Was lernen wir daraus?
- B. Gruppen von 3 Schülern bilden (2 Schauspieler und 1 Regisseur)
- C. Den Gruppen 10–15 Minuten Zeit lassen, um die Szene vorzubereiten, die sie dann anderen zeigen werden. Die beiden Akteure können mit Text in der Hand spielen. Der Schüler, der der Regisseur ist, kann den Schauspielern Ratschläge über den zu verwendenden Ton, aber auch über die Bewegungen oder die Nutzung des Raumes geben.
- D. Die Darstellungen anschauen.

4.2. NACH DER AUFFÜHRUNG

4.2.1. AUSTAUSCH VON EINDRÜCKEN

Nehmen Sie sich im Unterricht etwas Zeit, um sich über die Aufführung und die Diskussion mit dem Schauspieler auszutauschen. So ist es möglich, sich das Stück zu merken und die Highlights der Gruppe hervorzuheben. Hier sind einige vorgeschlagene Fragen, die den Schülern gestellt werden können, um die Diskussion fortzusetzen:

/

/ Könnt ihr eine Zusammenfassung der Geschichte machen?

Wer sind die Charaktere des Stückes? Könnt ihr sie identifizieren? Wie spielt der Schauspieler

/ all diese Rollen? Hättet ihr noch andere Ideen, um das zu tun?

Wo findet die Handlung statt? Wie repräsentiert der Akteur diese verschiedenen Orte? Wie

/ hättet ihr es sonst machen sollen?

/ Was habt ihr über Theater gelernt?

/ Was habt ihr über die Berufswahl gelernt?

/ Was habt ihr verstanden? Nicht verstanden? Wieso?

/ Was hat euch gefallen? Nicht gefallen? Warum?

Was hat euch überrascht? Zum Lachen gebracht? Bewegt? usw.

4.2.2. BERUFE MIMEN

Das Ziel ist es, Rollen mit zweisprachigen doppelseitigen Karten zu mimen. Ein Schüler zieht eine Karte und muss den betreffenden Beruf nachahmen. Die anderen müssen raten.